

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite
1. Zur Diskussion über "Arbeiteralltag" und "Arbeiterbewußtsein" in der Alltagsforschung	2
2. Alltagserfahrungen von Arbeitern in der Arbeiterbewegung	32
3. Die Bedingungen der Konstituierung des Gesellschaftsbewußtseins von Arbeitern	35
3.1. Sozialpsychologische Voraussetzungen des Gesellschaftsbewußtseins	36
3.2. Bedingungen zur Entstehung individuellen Bewußtseins	40
3.3. Konkrete und abstrakte Persönlichkeit des Arbeiters im Kapitalismus	43
3.4. Die Entstehung gesellschaftlich motivierten Handelns	45
4. Klassenerfahrungen und Formen des Gesellschaftsbewußtseins in der Arbeiterbewegung vor 1914	49
4.1. Tendenzen der Vereinheitlichung und der Spaltung der Klassenerfahrungen zwischen 1890 und 1914	49
4.2. Formen des Gesellschaftsbewußtseins der Arbeiter im Kapitalismus	57
5. Arbeiterautobiographien aus der Arbeiterbewegung in der Forschung	63
5.1. Die subjektive und objektive Funktion der Arbeiterautobiographien	71
5.2. Autobiographische Erinnerung und kollektives Gedächtnis	79
5.2.1. Zwei Generationen in der Arbeiterbewegung	79
5.2.2. Historische Authentizität und autobiographische Erinnerung	84

Kapitel I

Das Gesellschaftsbewußtsein sozialdemokratischer Arbeiterautobiographen in ihrer Kindheit und Jugend um 1890

1. Die Bedingungen der Konstituierung des Gesellschaftsbewußtseins jugendlicher Arbeiter 113
- 1.1. Erfahrungen gesellschaftlicher Widersprüche und die Entwicklung von Klassengefühl und Gesellschaftskritik bei Kindern und Jugendlichen der Arbeiterklasse 117
- 1.1.1. Das soziale Unterschiedsbewußtsein des proletarischen Kindes und seine spontane Opposition gegen seine Lebensverhältnisse 118
- 1.1.2. Das Klassengefühl des proletarischen Jugendlichen und die Entwicklung seiner Gesellschaftskritik 132
- 1.2. Erfahrungen als Lohnarbeiter und ideologiekritische Auseinandersetzungen strukturieren das Gesellschaftsbewußtsein der jugendlichen Arbeiter 148
2. Formale Entfaltung des Gesellschaftsbewußtseins der jungen Arbeiter 159

Kapitel II

Vom Fabrikarbeiter zum Funktionär der Arbeiterbewegung. Zur Entfaltung eines trade-unionistischen Gesellschaftsbewußtseins sozialdemokratischer Arbeiter

1. Zur Lebensweise und gesellschaftlichen Selbstreflexion sozialdemokratischer Arbeiter 186
- 1.1. Das Verhältnis von gesellschaftlicher Arbeit, intellektuellen Bedürfnissen und politischen Interessen bei gelernten Arbeitern 190
- 1.2. Das Verhältnis von gesellschaftlicher Arbeit, intellektuellen Bedürfnissen und politischen Interessen bei ungelerten Arbeitern 210

2.	Zur politischen Praxis und Veränderung des Gesellschaftsbewußtseins sozialdemokratischer Arbeiter	227
3.	Die trade-unionistische Struktur des Gesellschaftsbewußtseins sozialdemokratischer Arbeiter	246

Kapitel III

Die Entwicklung reformistischen Gesellschaftsbewußtseins bei Arbeitern aus der nicht-sozialistischen Arbeiterbewegung und bei ehemaligen Sozialdemokraten

1.	Die politische Funktion des integrativen Reformismus in der Arbeiterbewegung	286
2.	Der Reformismus der nicht-sozialistischen Arbeiter zwischen Kapitalismuskritik und Antisozialismus	290
2.1.	Die christlichen Gewerkschaften	290
2.1.1.	Die katholisch-soziale Tradition in der deutschen Arbeiterbewegung	290
2.1.2.	Religion und handwerkliche Produktionserfahrungen bestimmen die Gesellschaftskritik junger katholischer Arbeiter	298
2.1.3.	Politische Praxis in der christlichen Arbeiterbewegung und die Rezeption bürgerlich-kapitalistischen Denkens	306
3.	Das gesellschaftliche Bewußtsein sozialliberal organisierter Arbeiter	314
4.	Der Antisozialismus ehemaliger Sozialdemokraten	324

Kapitel IV

Das Gesellschaftsbewußtsein sozialdemokratischer Arbeiterautobiographen in ihrer Kindheit und Jugend nach 1900

1.	Zur Entwicklung eines klassenbezogenen Gesellschaftsbewußtseins jugendlicher Arbeiter in der sozialistischen Arbeiterbewegung vor dem 1. Weltkrieg	349
----	--	-----

2.	Erfahrungen gesellschaftlicher Widersprüche und die Entwicklung von Klassengefühl sowie aggressiver oder resignativer Kritik an der Gesellschaft in Kindheit und Jugend	354
3.	Erfahrungen der Klassensolidarität in der sozialistischen Arbeiterbewegung, die Entwicklung eines gesellschaftlichen Bewußtseins und die Bereitschaft zu politischem Handeln	367
3.1.	Die spontane und individuelle Opposition Lindners und Scharrers	367
3.2.	Das kämpferische Engagement Tureks, Münzenbergs und Grünbergs in der Arbeiterbewegung	374
3.3.	Die Reformismusbereitschaft Pauks und Mays	380
4.	Das Denken in gesellschaftlichen Zusammenhängen als Ausdruck eines klassenbezogenen Gesellschaftsbewußtseins	389
	Zusammenfassung	410
	Literaturverzeichnis	416